

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 54 (1979)
Heft: 5

Artikel: Böschungssteine : ein neues Gestaltungsmittel für Hangbefestigungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

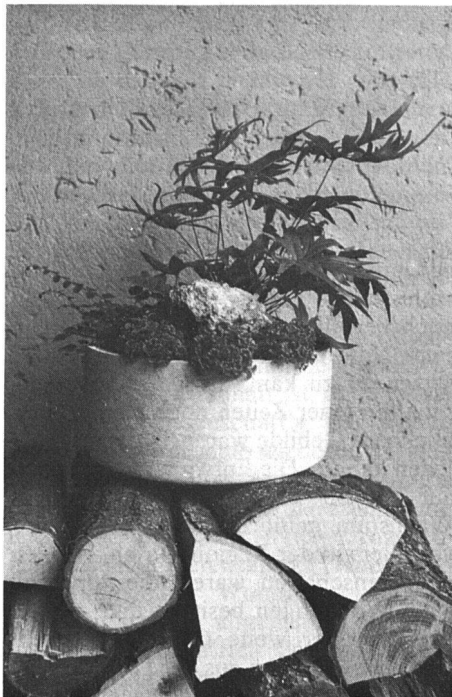
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beginn einer Farnsammlung. Zum hochaufstrebenden Farn passt die flach wachsende Farnart «Pellaea» (links) und das mit den Farnen verwandte, polsterbildende Mooskraut «Selaginella kraussiana» (im Vordergrund) ausgezeichnet.



Im Handumdrehen kann man sich ein blühendes Frühlingsgärtchen vor die Haustüre stellen. Der prächtige Blütenflor setzt einen bunten Akzent neben die kleine Farnsammlung.

den Balkon, wo sie auch den Winter unbeschadet überstehen.

Es gibt immer wieder Blühpausen, auch wenn man seine Pflanzensammlung

gen noch so ausgeklügelt zusammenstellt. Dann greift man mit Vorliebe auf ein im Vorrat gehaltenes, leeres Gefäß, das im Nu in ein Blütengärtchen verwandelt werden kann. Im Frühling stehen zu diesem Zweck in jeder Gärtnerei Primeln, Tulpen und Osterglocken, aber auch Hyazinthen, Krokusse, Stiefmütterchen, Bellis und Vergissmeinnicht bereit, diesen berechtigten Durst nach Blühendem zu stillen.

Lilo Hosslin

Böschungssteine: ein neues Gestaltungsmittel für Hangbefestigungen

Der Herbag-Böschungsstein ist ein neuartiges, patentiertes Betonelement für die moderne und ästhetische Hangbefestigung. Er kann trocken versetzt und bepflanzt werden. Er bietet dank seiner durchdachten Konstruktion eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten.

Das handliche Format und das geringe Gewicht dieser Böschungssteine erlaubt ein leichtes und rationelles Versetzen - auch dort - wo Transport- und Hebeleistungen fehlen. Die wabenartigen Hohlräume der sichtbaren Zylinderkörper werden entweder aushumusiert und bepflanzt oder mit Kiessand aufgefüllt. Die Öffnungen in den Wänden ermöglichen innerhalb der einzelnen Kammern einen dichten Wurzelwuchs, der sich bergseits dank besonderer Wurzelschlitz im Erdreich verankern kann. Dies ergibt ein Wurzelverbund in drei Richtungen. Die treppenförmige Anordnung der Elemente gestattet ein müheloses und sicheres Besteigen der Verkleidungswand zum Unterhalt der Bepflanzung.

Mit Herbag-Böschungssteinen lassen sich nicht nur gerade verlaufende Hänge befestigen, vielmehr erlaubt ihre zweckmässige Form auch die Konstruktion von Ecken und konvexen wie konkaven Rundungen.

Mauer ohne Ankersteine: Dieser Mauertyp als Schwergewichtsmauer mit einer Stärke von etwa 25 cm. Durch das Füllen der runden Aussparungen wird erreicht, dass das Raumgewicht der Mauer erhöht wird. Bei der gegebenen

Mauerneigung von 2,5 : 1 sind Konstruktionshöhen bis 1,80 m zulässig.

Mauer mit Ankersteinen: Für den Bau höherer Mauern werden besondere Ankersteine geliefert, welche speziell für die Verankerung entwickelt wurden. Durch die, nach Höhe abgestuft, verschiedene häufig angeordneten Ankersteine ergibt sich eine Art «Schwergewichtsmauer» mit grösserer «theoretischer Wandstärke». Statisch wirken diese Steine ähnlich wie horizontale Platten einer mehrstufigen Winkelstützmauer. Bei höheren Mauern sind zur Erzielung einer grösseren Wandstärke dementsprechend mehr Ankersteine anzuordnen. Dadurch können Mauerhöhen bis etwa 4,0 m erreicht werden.

Das Versetzen: Die unterste Lage Böschungssteine wird mit der Verzahnung nach unten gut auf die vorbereitete Unterlage versetzt. Die seitliche Rundung des einen Steines greift in die bogenförmige Aussparung des Nachbarsteines, wobei eine eigentliche Gelenkverbindung entsteht.

Die zweite Lage wird, um einen Halbkreis verschoben, so über die erste gesetzt, dass die Stütznocken des oberen die Rückwand des unteren berühren. Auf diese Weise entsteht eine Hangneigung von 2,5 : 1 (oder 1 : 0,4).

Die Hinterfüllung, Verdichtung und Humusierung geschieht am besten lagenweise, wobei mit geeignetem, gut verdichtbarem Material hinterfüllt werden sollte, welches anschliessend so einvibriert werden muss, dass möglichst geringe Senkungen zu erwarten sind.

